

ZW
AN
ZIG

H1

21

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

INHALT

KENNZAHLENÜBERSICHT	01
AN UNSERE AKTIONÄRE	04
KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT	12
VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS	27
WEITERE INFORMATIONEN	45



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Halbjahresbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

KENNZAHLENÜBERSICHT¹ KONZERN

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020 angepasst ²	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020 angepasst ²
Umsatzerlöse	1.239,0	1.271,0	619,9	619,2	622,1
Rohertrag	424,3	425,7	210,3	214,0	212,5
EBITDA	222,3	213,9	113,5	108,8	109,7
EBIT	109,0	135,4	40,0	69,0	70,5
EBT	92,8	112,1	32,6	60,1	59,8
Konzernergebnis	82,5	109,3	32,8	49,8	58,1
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	11,0	—	—	5,5
Ergebnis je Aktie in EUR ³	0,74	0,88	0,34	0,40	0,47
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	0,09	—	—	0,05

BILANZ

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	30.6.2021	30.6.2020	30.6.2021	31.3.2021	30.6.2020
Bilanzsumme	3.942,7	4.721,2	3.942,7	4.242,8	4.721,2
Eigenkapital	1.628,3	1.350,7	1.628,3	1.833,1	1.350,7
Eigenkapitalquote in %	41,3	28,6	41,3	43,2	28,6

FINANZEN UND INVESTITIONEN

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
Free Cashflow (ohne Sunrise-Beitrag) ⁴	112,2	100,3	52,7	59,5	47,4
Abschreibungen und Wertminderungen	113,3	78,5	73,5	39,8	39,2
Nettoinvestitionen (CapEx)	19,4	17,3	10,8	8,6	9,5
Nettofinanzschulden	841,9	1.891,5	841,9	691,9	1.891,5
Verschuldungsfaktor	1,9	4,4	1,9	1,6	4,4

AKTIE

lt. Angabe	30.6.2021	30.6.2020	30.6.2021	31.3.2021	30.6.2020
Schlusskurs Xetra in EUR	19,92	14,32	19,92	20,41	14,32
Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tsd. Stück	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	2.551,0	1.833,8	2.551,0	2.613,7	1.833,8

MITARBEITER

	30.6.2021	30.6.2020	30.6.2021	31.3.2021	30.6.2020
Mitarbeiter	3.812	4.014	3.812	3.909	4.014

SEGMENT MOBILFUNK

KUNDENENTWICKLUNG⁵

In Mio.	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
Postpaid	7,113	6,939	7,113	7,099	6,939
Nettoveränderung	0,035	0,037	0,014	0,021	0,014
freenet FUNK und freenet Flex	0,078	0,042	0,078	0,068	0,042
Nettoveränderung	0,021	0,008	0,010	0,011	0,007

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
Umsatzerlöse	1.099,9	1.136,8	551,1	548,7	554,2
Rohhertrag	325,7	326,1	161,8	163,9	160,8
EBITDA	183,3	182,6	91,5	91,7	91,0

ARPU

In EUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
Postpaid	17,9	18,3	18,0	17,8	18,1

SEGMENT TV UND MEDIEN

KUNDENENTWICKLUNG⁵

In Tsd.	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
freenet TV Abokunden (RGU)	845,0	1.005,0	845,0	868,3	1.005,0
Nettoveränderung	- 56,8	- 16,1	- 23,2	- 33,6	- 11,9
waipu.tv Abokunden	644,6	504,1	644,6	611,7	504,1
Nettoveränderung	72,1	95,8	32,9	39,2	51,7

OPERATIVE ENTWICKLUNG

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	Q2/2021	Q1/2021	Q2/2020
Umsatzerlöse	138,8	125,9	69,3	69,5	65,2
Rohhertrag	89,8	81,1	44,0	45,8	43,1
EBITDA	47,0	36,5	25,0	22,0	20,9

¹ Sofern nicht anderweitig kenntlich gemacht, werden Kennzahlen im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2020 definiert.

² Retrospektive Anpassung der Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2020 und das zweite Quartal 2020 aufgrund des angegebenen Geschäftsbereichs Sunrise gemäß IFRS 5.

³ Unverwässert und verwässert.

⁴ Free Cashflow H1/20 bereinigt um die Dividende von Sunrise (Q2/2020: 46,0 Millionen Euro) und korrespondierende Zinszahlungen für das syndizierte Bankdarlehen (H1/20: ca. 5,6 Millionen Euro).

⁵ Am Ende der Periode.

AN UNSERE AKTIONÄRE

AN UNSERE AKTIONÄRE

06 | Bericht des Vorstands

08 | Die freenet Aktie

Ingo Arnold, Finanzvorstand



Stephan Esch, IT-Vorstand

Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender



Antonius Fromme, Vorstand Kunde



DER VORSTAND

DER FREENET AG



Rickmann v. Platen, Vorstand Partnerbeziehungen

BERICHT DES VORSTANDS

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet Group,

für die trotz der Covid-19-Einschränkungen anhaltend positiven Zahlen hatten wir bereits im letzten Jahresbericht auf unser solides, belastbares Geschäftsmodell verwiesen – und auf unsere Erfolgskriterien, die sich während der andauernden Krise einmal mehr bewährten und dies auch weiterhin tun:

- die größtenteils abonnement-basierten Umsätze und Margen in den Geschäftsfeldern Mobilfunk, Digital-Lifestyle sowie TV und Medien; dazu
- die unverzichtbaren Services und Geräte rund um das Internet, den TV-/Radiokonsum und den digitalen Austausch untereinander; dann
- die umfassenden, flexibel steuerbaren und intelligent verzahnten Vertriebsstrukturen sowie last but not least
- die flachen Hierarchien mit digitalisierten Prozessen, Kommunikations- und Entscheidungswegen.

So sieht die Zwischenbilanz nach der ersten Hälfte des laufenden Jahres nicht viel anders aus als zum 31. Dezember 2020: Selbst wenn Covid-19 wohl längerfristig ein zentrales Thema unserer Gesellschaft bleibt – wir halten wie im vergangenen Jahr unbeirrt Kurs:

- Der Umsatz beträgt im zweiten Quartal des laufenden Jahres 619,9 Millionen Euro, gegenüber 622,1 Millionen Euro in Q2/2020. In Summe wurden in den ersten sechs Monaten 1.239,0 Millionen Euro erreicht – ein Minus von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Rückgang erklärt sich überwiegend durch geringere niedrig-margige Hardware-Umsätze im Segment Mobilfunk.
- Deutlich verbessert zeigt sich das EBITDA mit 113,5 Millionen Euro in Q2/2021 (109,7 Millionen Euro in Q2/2020). Für das erste Halbjahr addiert es sich auf 222,3 Millionen Euro – ein Plus von 8,4 Millionen Euro beziehungsweise 3,9 Prozent gegenüber 2020.

- Der Free Cashflow liegt im zweiten Quartal bei 52,7 Millionen Euro und summiert sich auf 112,2 Millionen Euro fürs erste Halbjahr 2021. Dies entspricht einem Anstieg von rund 11,9 Prozent verglichen zum Vorjahr (ohne Berücksichtigung des positiven Betrags aus der Sunrise-Dividende in 2020).
- Weiterhin positiv entwickelt sich auch unser Abonnen-ten-Kundenstamm (inklusive freenet FUNK & Flex), der im zweiten Quartal um 33.200 Kunden auf 8,681 Millionen per Ende Juni wächst – ein Zuwachs von 71.100 seit Jahresbeginn und im Vergleich zum Vorjahr um 190.400.

Damit ist die erste Hälfte des Geschäftsjahres mehr als erfolgreich vollzogen und die Aussichten für die zweite Jahreshälfte haben uns als Vorstand dazu bewegt die Guidance für EBITDA und Free Cashflow anzuheben. Das EBITDA wird nun in einer Bandbreite zwischen 430 und 445 Millionen Euro erwartet (vormals: 415 bis 435 Millionen Euro). Damit einhergehend wird ein Free Cashflow zwischen 215 und 230 Millionen Euro prognostiziert (vormals: 200 bis 220 Millionen Euro). Für alle anderen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bleibt die Prognose für das Gesamtjahr unverändert.

Die hoffentlich verbesserten äußeren Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte werden zusätzlich dazu beitragen, dass wir auch unsere neuen Planzahlen zuverlässig erwirtschaften werden. Im ersten Quartal durchgehend und im zweiten Quartal noch über viele Wochen waren ein Großteil unserer freenet-eigenen Shops und Stores sowie weitere wichtige Vertriebspunkte wie MediaMarkt und Saturn geschlossen. Zwar konnten wir in dieser Zeit im Mobilfunk jeden zweiten Neukunden über unsere nicht-retailbasierten Kanäle gewinnen und die Kundenbindung zu drei Viertel eigengesteuert über unsere sogenannten Captive Channels gewährleisten. Jedoch schränkten die geschlossenen Geschäfte, und hier insbesondere die GRAVIS Stores, die insgesamt positive Entwicklung etwas ein – sprich den Absatz von Smartphones, iPads, Notebooks und entsprechendem Zubehör. Zusätzlichen Optimismus für das zweite Halbjahr schöpfen wir also aus der fortschreitenden Durchimpfung und Herdenimmunität, womit uns erneute Shop-Schließungen wohl erspart blieben.

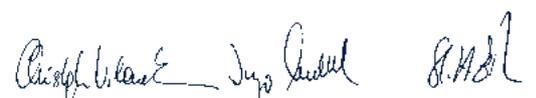
Ungeachtet dessen arbeiten wir an der kontinuierlichen Optimierung von Umfang und Qualität unseres Produkt- und Service-Angebots. Um die Wünsche unserer Kunden bestmöglich zu verstehen und zu bedienen, kommen zunehmend künstliche Intelligenz, Machine Learning, Chat Bots, Self-Help und digitale Interaktion zum Einsatz. Dass wir dabei aus Kundensicht sehr erfolgreich sind und zu den Vorreitern der Branche zählen, bestätigte uns jüngst die WirtschaftsWoche: Sie ermittelte per Befragung von 100.000 Verbrauchern zu insgesamt 650 Firmen Deutschlands den besten Kundenservice – und freenet platzierte sich unter den Top-Drei der Telekommunikationsbranche mit einem (geteilten) zweiten Platz.

Vor dem Hintergrund dieser konsequenten Kundenorientierung sehen wir auch der aktuellen Gesetzgebungsinitiative, dem „Telekommunikationsmodernisierungsgesetz“, welches den Ende 2018 in Kraft getretenen Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation (EECC) umsetzen soll, gelassen wie selbstbewusst entgegen. Zielsetzung des Telekommunikationsmodernisierungsgesetzes ist die Förderung von Angebotsvielfalt, Kundenkommunikation und Verbraucherrechten. Wie Markt und Wettbewerb tatsächlich auf diese veränderte Gesetzesgrundlage reagieren werden, können wir nicht vorhersagen. Wir wissen aber, dass freenet Kunden schon heute immer die bestmögliche (Aus-)Wahl haben – mit voller Flexibilität bei der Ausgestaltung ihres Vertrags bzw. der Vertragslaufzeit sowie diverser Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten. Denn nachhaltige Kundenzufriedenheit ist für uns und unser Geschäft essenziell. Große Anstrengungen unternehmen wir auch, um unsere Partnershop-Betreiber und Fachhändler bestmöglich bei Kundenansprache und -service zu unterstützen. Und auch hier erntet unsere konsequente Arbeit ihre verdienten Lorbeeren: Die Leser des Fachmagazins Telecom Handel kürten Ende Juni mobilcom-debitel zur besten Mobilfunkgesellschaft Deutschlands. Höchst erfreulich ist dabei die Top-Platzierung in der für Kunden besonders relevanten Multichannel-Strategie – eine Bestätigung für unseren Ansatz möglichst flexibler Vertriebs- und Kundenkontakt-Optionen. Und das nicht nur zu Corona-Zeiten.

Das Segment TV und Medien lieferte ebenfalls mehrfach „good news“. Die EXARING AG als Betreiber von waipu.tv gewann im ersten Halbjahr weitere attraktive Kanäle und Sender hinzu. Media Broadcast wiederum schloss mit dem NDR zu Jahresbeginn einen langfristigen Service-Vertrag für deren UKW-, DAB-Plus- und DVB-T2-Sendeanlagen und

im Februar eine ähnliche Vereinbarung mit dem WDR. Im April folgte ein Vertrag mit der größten deutschen Medienanstalt zur Übertragung von Spielen der Ersten und Zweiten Bundesliga aus deren 36 Stadien via Glasfaser und Satellit. Im Juni realisierte Media Broadcast im EM-Quartier der Fußball-Nationalmannschaft in Herzogenaurach die weltweit erste TV-Live-Übertragung über ein 5G-Campusnetz. Sie basiert auf dem portablen, eigens für solche Anwendungen konzipierten Produktdesign der 5G-Blue-Box, die sich innerhalb kürzester Zeit bundesweit einsetzen lässt. Darüber hinaus vollendete die freenet-Tochter im zweiten Quartal den Ausbau des zweiten nationalen DAB-Plus-Multiplex.

Aus unserer Sicht sind also die Weichen gestellt für eine erfolgreiche zweite Jahreshälfte und ein insgesamt positives Jahr 2021 trotz Corona. Wie sich die äußeren Faktoren tatsächlich entwickeln, können wir nicht vorhersagen. Wir wissen aber, dass wir – das Management und alle Mitarbeiter der freenet Group – uns sehr auf ein baldiges wieder „normales“ Arbeiten freuen: auf den offenen, konstruktiven Diskurs vor Ort, auf persönliches, harmonisches Miteinander an unseren jeweiligen Standorten und auf die direkte Beratung und Unterstützung unserer Kunden in den Shops und Elektronikmärkten. Im Sinne unserer Kunden, unserer Mitarbeiter, unserer Geschäftspartner und unserer Aktionäre.


 Christoph Vilanek Ingo Arnold Stephan Esch


 Antonius Fromme Rickmann v. Platen

DIE FREENET AKTIE

- Deutsche Aktienindizes trotzen der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2021
- freenet Aktie verzeichnet ein Plus von 25 Prozent
- Erfolgte Ausschüttung einer Dividende in Höhe von insgesamt 1,65 Euro je Aktie

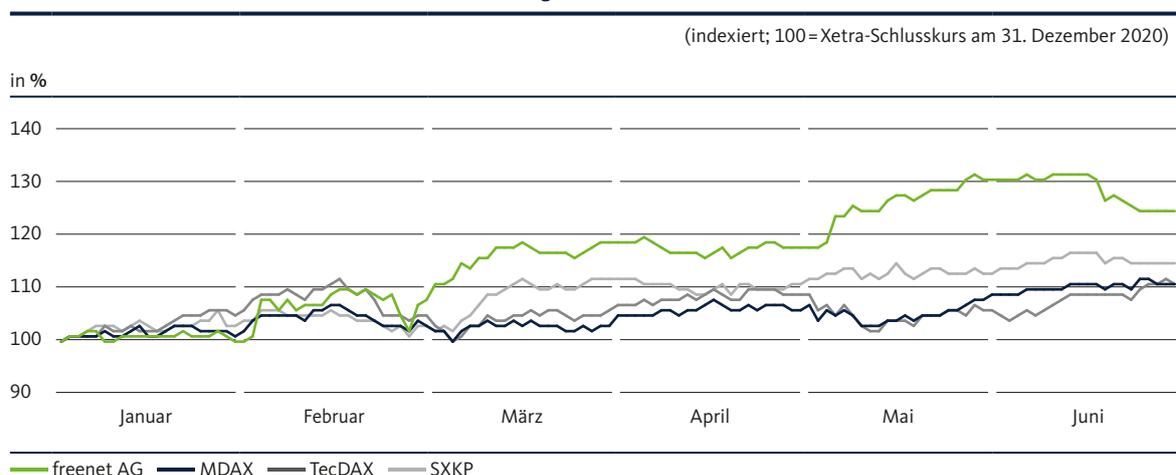
ALLGEMEINES KAPITALMARKTUMFELD

Die Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen beherrschte auch im ersten Halbjahr 2021 die Schlagzeilen. Die Reaktionen auf die dritte Infektionswelle zu Beginn des Jahres waren das bestimmende Thema an den Märkten. Ein schleppender Beginn der Impfkampagne sorgte für zusätzliche Irritationen ebenso wie zunehmende Lieferengpässe vornehmlich im Technologie-Sektor. Des Weiteren schwelten Inflationsorgen sowie Spekulationen über eine nachhaltige Unterbrechung der Lieferketten. Auch im Hinblick auf die Geldpolitik der Notenbanken mehrten sich zuletzt die Anzeichen für eine Zinswende.

Die Quartalszahlen zahlreicher Unternehmen überraschten hingegen positiv, ebenso wurde an den meisten

Finanzausblicken für das Gesamtjahr festgehalten. Im Zuge dessen entwickelten sich die Aktienindizes gut und schlossen das erste Halbjahr in einem versöhnlichen Terrain ab. Sowohl der MDAX als auch der TecDAX, in denen die freenet AG jeweils gelistet ist, schlossen das erste Halbjahr 2021 mit einem Plus von 11 Prozent. Der SXKP-Index, als Stimmungsbarometer für europäische Telekommunikationswerte, verzeichnete im ersten und zweiten Quartal mit einem Plus von 15 Prozent eine noch erfolgreichere Performance, analog dem deutschen Leitindex, der um 13 Prozent zulegte. In diesem Umfeld erwiesen sich auch die deutschen Mobilfunkwerte als weiterhin krisenfest und widerstandsfähig mit Kurssteigerungen von bis zu 26 Prozent im Vergleich zum jeweiligen Schlusskurs des Jahres 2020.

Grafik 1: Performance der freenet Aktie im Index-Vergleich



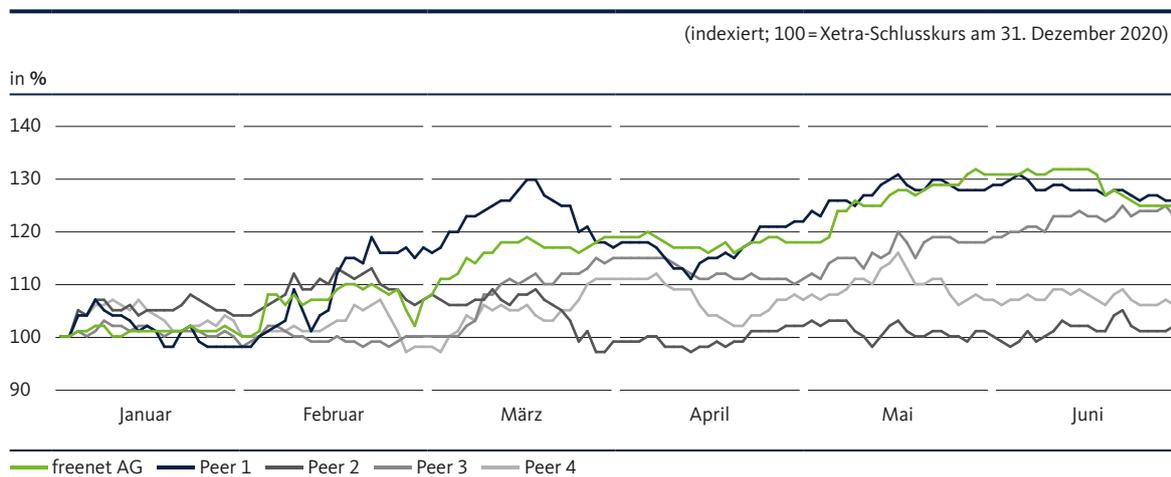
ENTWICKLUNG DER FREENET AKTIE

Die freenet Aktie überzeugte mit einem Plus von 25 Prozent in den ersten sechs Monaten und schloss am 30. Juni 2021 mit einem Kurs von 19,92 Euro. Nach einem moderaten Start in das neue Jahr erholte sich das Papier von seinem bisherigen Jahrestief bei 15,85 Euro Anfang Februar und nahm im Jahresverlauf wieder an Fahrt auf. Mit 21,05 Euro erreichte die Aktie am 15. Juni 2021 kurz vor der Hauptversammlung und Ausschüttung der Dividende ihren Halbjahres-Höchststand. Mehrere Faktoren unterstützten die positive Kursentwicklung im Berichtszeitraum:

- die positiven Geschäftszahlen des ersten Quartals sowie die damit einhergehende Bestätigung des positiven Finanzausblicks für das Geschäftsjahr 2021,
- die angekündigte und durch die Hauptversammlung beschlossene Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 sowie einer Sonderdividende von 15 Cent je Aktie und
- das im Februar 2021 gestartete (zweite) Aktienrückkaufprogramm 2021 mit einem Gesamtvolumen von bis zu 135 Millionen Euro und einer Laufzeit bis 31. Dezember 2021.

Der Kursverlauf der freenet Aktie trägt somit den strategischen Entscheidungen des Managements und der damit einhergehenden operativen Performance – insbesondere auch während der Corona-Pandemie – Rechnung und bestätigt die vom Kapitalmarkt wahrgenommene Robustheit des Geschäftsmodells.

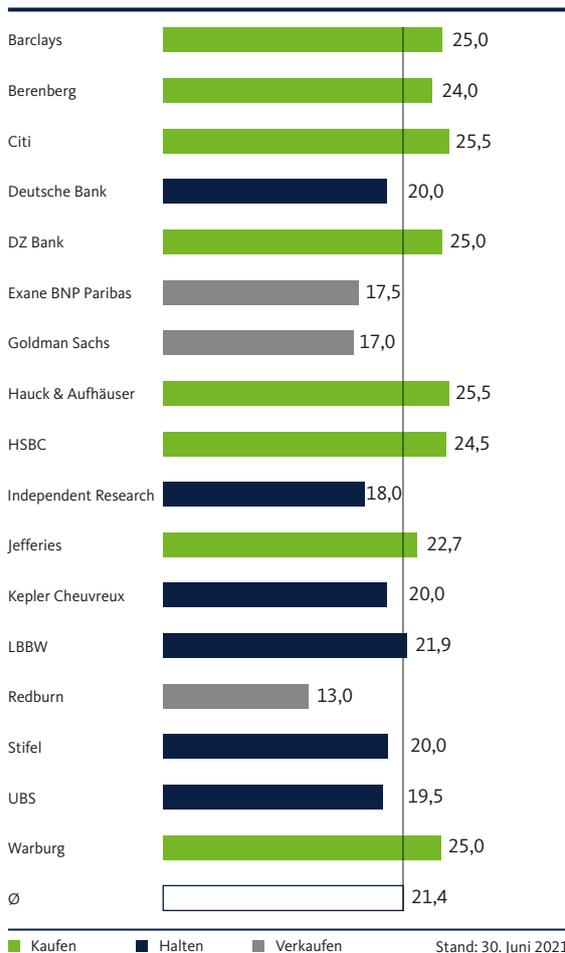
Grafik 2: Performance der freenet Aktie im Peer-Vergleich



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Aktuell veröffentlichen insgesamt 17 unabhängige Banken und Wertpapierhäuser regelmäßig Kommentare, Bewertungen und Empfehlungen zur freenet Aktie. Drei Analystenhäuser haben im laufenden Geschäftsjahr die Berichterstattung zur Aktie eingestellt, zwei weitere haben ihre initiale Bewertung zum Unternehmen veröffentlicht. Gegenüber dem 31. Dezember 2020 hat sich die Zahl der Kaufempfehlungen auf acht erhöht bei sechs Halteempfehlungen und drei Verkaufsempfehlungen. Die Kursziele je Aktie variieren von 13,00 Euro bis zu 25,50 Euro, das durchschnittliche Kursziel liegt per 30. Juni 2021 bei 21,40 Euro.

Grafik 3: Aktuelle Empfehlungen zur freenet Aktie (Kursziele in Euro)

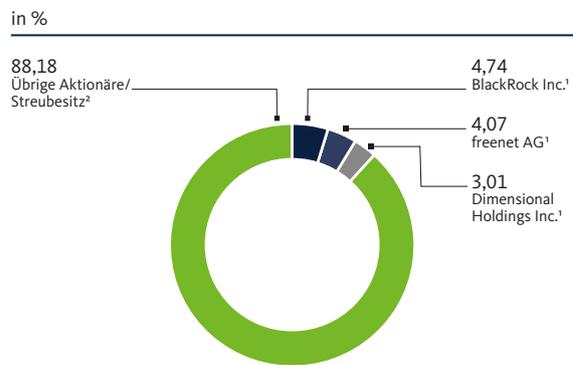


Die jeweils aktuellen Analystenschätzungen und -empfehlungen sind unter <https://www.freenet-group.de/investorrelations/aktie> veröffentlicht.

ENTWICKLUNG AKTIONARIAT

Das nachfolgende Diagramm zeigt die zuletzt von Aktionären gemeldeten Stimmrechte nach §§ 33, 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), bezogen auf das aktuelle Grundkapital der freenet AG.

Grafik 4: Aktionärsstruktur der freenet AG zum 30. Juni 2021



¹ Einschließlich Zurechnungen gemäß WpHG.

² Der Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse AG) beträgt 88,18 Prozent.

Mit 4,74 Prozent ist zum 30. Juni 2021 der amerikanische Vermögensverwalter BlackRock Inc. aus Wilmington, Delaware größter Anteilseigner an der freenet AG. Am 14. Juni 2021 gab zudem ein weiterer amerikanischer Investor – die Dimensional Holdings Inc. aus Austin, Texas – die Überschreitung der 3-Prozent-Schwelle bekannt. Zum 30. Juni 2021 belief sich der Anteil der von der freenet AG gehaltenen eigenen Aktien auf 4,07 Prozent. Die Überschreitung der meldspflichtigen 3-Prozent-Schwelle veröffentlichte die Gesellschaft am 8. März 2021. Insgesamt 88,18 Prozent verblieben bei institutionellen bzw. privaten Investoren, die jeweils weniger als drei Prozent am Grundkapital der freenet AG hielten (Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse AG). Die Flossbach von Storch AG meldete im Berichtszeitraum die Unterschreitung der 10-, 5-, sowie der 3-Prozent-Meldeschwelle, die Flossbach von Storch SICAV die Unterschreitung der 5- und 3-Prozent-Meldeschwelle.

Alle Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 WpHG sind unter <https://www.freenet-group.de/investor-relations/aktie> veröffentlicht.

Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) erfolgten von einem Vorstandsmitglied. Finanzvorstand Ingo Arnold erwarb am 25. Februar 2021 insgesamt 2.500 Aktien im Wert von rund 45.000 Euro.

HAUPTVERSAMMLUNG 2021

Das zweite Jahr in Folge fand am 18. Juni 2021 auf Grundlage von Artikel 2 des Covid-19-Gesetzes die ordentliche Hauptversammlung der freenet AG für das Geschäftsjahr 2020 als virtuelle Veranstaltung statt. Für die freenet Aktionäre wurde die Hauptversammlung live im Internet übertragen, Fragen konnten über den Online-Service für Aktionäre gestellt werden und wurden am Tag der Hauptversammlung von Aufsichtsrat und Vorstand beantwortet.

Für weitere Interessenten standen die Eröffnung der Hauptversammlung durch den Versammlungsleiter sowie die Reden des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands als Live-Übertragung sowie im Nachhinein für einen begrenzten Zeitraum als On-Demand-Webcast auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung.

Insgesamt waren 35,18 Prozent des eingetragenen Grundkapitals auf der virtuellen Hauptversammlung vertreten. Die Beschlussfassungen über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 wurden mehrheitlich von den Aktionären angenommen. Bei der Abstimmung über die Billigung des Vorstandsvergütungssystems wurde die erforderliche Mehrheit verfehlt. Insgesamt stimmten 65,58 Prozent des vertretenen Kapitals gegen den vom Aufsichtsrat beschlossenen Entwurf. Spätestens zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung 2022 soll den Aktionären der freenet AG ein angepasster Vorschlag zur Abstimmung vorgelegt werden. Allen übrigen Tagesordnungspunkten stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit zu.

KONZERN- ZWISCHEN- LAGE- BERICHT

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 13 | Grundlagen der Unternehmenssteuerung
- 14 | Finanzmanagement
- 16 | Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse
- 19 | Entwicklung der operativen Segmente im Detail
- 21 | Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 24 | Chancen- und Risikobericht
- 25 | Prognosebericht
- 26 | Nachtragsbericht

GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zur Umsetzung der strategischen Zielsetzungen und Messung der operativen Leistung verwendet die freenet Group ein konzernweit einheitliches und bewährtes Steuerungssystem. Die Erfolgsmessung knüpft an finanziellen wie auch nichtfinanziellen Leistungsindikatoren an, die den Rahmen für eine wertorientierte Unternehmensführung bilden. Das etablierte Finanzmanagementsystem gewährleistet darüber hinaus finanzielle Stabilität. Die Zweckmäßigkeit des Steuerungssystems wird regelmäßig vom Management überprüft und wenn notwendig angepasst.

Die zur Unternehmenssteuerung herangezogenen Leistungsindikatoren stellen regelmäßig auch alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APM) dar.

Im Folgenden werden die Grundzüge des Steuerungssystems dargestellt. Für eine ausführliche Darstellung der verwendeten Kennzahlen und deren Berechnungssystematik wird auf den Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2020 (siehe Seite 45ff.) verwiesen.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Um den Unternehmenserfolg bzw. die Unternehmensentwicklung nachvollziehbar zu messen und darzustellen, werden folgende Leistungsindikatoren verwendet.

Tabelle 1: Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Finanzielle Leistungsindikatoren (in Mio. EUR bzw. lt. Angabe)			
Umsatz	1.239,0	1.271,0	1.389,0
EBITDA	222,3	213,9	215,5
Free Cashflow	112,2	140,7	126,7
Postpaid-ARPU (in EUR)	17,9	18,3	18,8
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (in Mio.)			
Postpaid-Kunden	7,113	6,939	6,834
freenet TV Abo-Kunden (RGU)	0,845	1,005	1,037
waipu.tv Abo-Kunden	0,645	0,504	0,332
Abonnenten-Kundenstamm (= Summe genannter Kunden ohne freenet FUNK & Flex)	8,603	8,449	8,203

Die Steuerung nach dem finanziellen Leistungsindikator Free Cashflow erfolgt nicht segmentbezogen, während der Postpaid-ARPU lediglich im Segment Mobilfunk zur Steuerung verwendet wird. Die finanziellen Leistungsindikatoren EBITDA, Free Cashflow, Postpaid-ARPU sowie die gelegentlich zu Informationszwecken ermittelte Kennzahl Adjusted EBITDA sind gleichzeitig APM.

Mit dem konsequent am Kunden und seinen Bedürfnissen ausgerichteten Geschäftsmodell ist die Entwicklung der freenet Group – und damit auch der finanziellen Leistungsindikatoren – eng verknüpft mit der Entwicklung des Abonnenten-Kundenstamms. Aus diesem Grund sind die Gewinnung von Kunden und deren nachhaltige Bindung unabdingbar für den Unternehmenserfolg. Die jeweils strategisch relevante Kundengruppe variiert in Abhängigkeit des operativen Segments: Der Postpaid-Kundenbestand dient als Leistungsindikator für das Segment Mobilfunk und der umsatzgenerierende TV Kundenbestand, bestehend aus freenet TV Abo-Kunden (RGU) und waipu.tv Abo-Kunden, für das Segment TV und Medien.

Der Postpaid-Kundenbestand, in dem die strategisch wichtigen Mobilfunkkunden zusammengefasst werden, sichert auf Grundlage der Laufzeitverträge die mittelfristige Ertrags- und Liquiditätskraft der freenet Group und ist damit zentral für die Unternehmenssteuerung. Seit dem Einstieg in das TV-Geschäft adressiert die freenet Group ein weiteres Geschäftsfeld, das die Positionierung als Digital-Lifestyle-Provider stärkt und ausbaut. Insbesondere die waipu.tv Abo-Kunden dienen hierbei als Gradmesser für den Erfolg beim Aufbau des neuen Geschäftsfelds und damit für die Marktdurchdringung.

Ein Vergleich zwischen der prognostizierten Entwicklung der Leistungsindikatoren und den Ist-Werten findet sich im Abschnitt „Prognosebericht“ auf Seite 25.

FINANZ- MANAGEMENT

FINANZMANAGEMENT-SYSTEM

Das Kennzahlensystem zur strategischen und operativen Unternehmenssteuerung wird ergänzt durch ein etabliertes Finanzmanagementsystem. Oberste Ziele des verfolgten Finanzmanagementansatzes sind, den Zugang zum (Fremd-) Kapitalmarkt sicherzustellen, ausreichend Liquidität für das operative Geschäft vorzuhalten sowie eine verlässliche und nachhaltige Ausschüttungspolitik zu definieren. Die Aufgaben im Rahmen dieser Zielsetzung werden zentral von der Treasury-Abteilung wahrgenommen, unterstützt durch Finanzcontrolling und Rechnungswesen.

CASH-, LIQUIDITÄTS- UND KAPITALSTRUKTURMANAGEMENT

Integral für die Sicherstellung des Zugangs zum (Fremd-) Kapitalmarkt sowie der Liquidität sind:

1. das Kapitalstrukturmanagement sowie
2. das Cash- und Liquiditätsmanagement.

Wesentliche Kennzahlen zur konzernweiten Gestaltung der Kapitalstruktur sind die beiden alternativen Leistungskennzahlen Eigenkapitalquote und Verschuldungsfaktor, für die jeweils einzuhaltende Grenzwerte definiert wurden.

Zusätzlich wird zu Informationszwecken ein adjustierter Verschuldungsfaktor berichtet, der durch die Einbeziehung der Börsenwerte von Aktienbeteiligungen in die Nettofinanzschulden (adjustierte Nettofinanzschulden) eine weniger konservative Perspektive auf die Verschuldung der freenet Group liefert.

Für die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme (jeweils gemäß Konzern-Bilanz) abbildet, wurde eine Untergrenze von 25,0 Prozent festgelegt und für den Verschuldungsfaktor eine Obergrenze von maximal des 3,0-fachen EBITDA.

Tabelle 2: KPIs Kapitalstrukturmanagement

lt. Angabe	Grenzwerte	Erfüllt per			
		30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Eigenkapitalquote (in %)	> 25,0	✓	41,3	40,4	28,6
Verschuldungsfaktor	≤ 3,0	✓	1,9	1,7	4,4

Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag mit 41,3 Prozent deutlich oberhalb des Grenzwerts von 25,0 Prozent und erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 leicht um 0,9 Prozentpunkte. Die Erhöhung resultiert zunächst neben der Vereinnahmung laufender Gewinne aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten aus einer Reduzierung der Bilanzsumme (Schuldenabbau). Dem gegenüber wirken die am 18. Juni 2021 von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung beschlossenen und im Berichtsquartal erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 203,7 Millionen Euro sowie der fortgeführte Erwerb eigener Aktien im ersten Halbjahr 2021 (siehe hierzu Abschnitt „Aktienrückkaufprogramm 2021“) in Höhe von 42,7 Millionen Euro eigenkapitalreduzierend. Im Vergleich zum 30. Juni 2020 erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 12,7 Prozentpunkte – im Wesentlichen resultierend aus dem Verkauf der Sunrise Aktien für knapp 1,1 Milliarden Euro an Liberty Global im November 2020.

Der Verschuldungsfaktor liegt per Ende Juni 2021 bei 1,9 und damit deutlich unterhalb des Maximalwerts. Der leichte Anstieg gegenüber dem Jahresende 2020 basiert überwiegend auf der Mitte Juni 2021 für das Geschäftsjahr 2020 ausgeschütteten Dividende und der damit kurzzeitig herabgesetzten Liquiditätsbasis.

Zum 30. Juni 2021 bestätigt der Vorstand seinen Finanzausblick sowie alle formulierten Zielgrößen.

Tabelle 3: Entwicklung (adjustierte) Nettofinanzschulden und (adjustierter) Verschuldungsgrad

In Mio. EUR	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Langfristige Finanzschulden	636,3	734,8	1.000,8
Kurzfristige Finanzschulden	54,4	206,0	641,7
Nettoleasingverbindlichkeiten	440,0	466,7	468,1
Flüssige Mittel	- 288,9	- 666,9	- 219,1
Nettofinanzschulden	841,9	740,6	1.891,5
Verschuldungsfaktor	1,9	1,7	4,4
Börsenwert Aktienbeteiligungen (30.06.2020 inkl. Sunrise) ¹	- 134,3	- 184,9	- 973,5
Adjustierte Nettofinanzschulden	707,6	555,8	918,0
Adjustierter Verschuldungsfaktor	1,6	1,3	2,2

¹ Der Börsenkurs der CECONOMY ermittelt sich aus der Multiplikation von Schlusskurs der Stammaktien an der Frankfurter Börse mit der Anzahl der von der freenet Group gehaltenen Aktien (32.633.555 Stück) zum Stichtag.

AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK

Die Ausschüttungspolitik ist ein weiterer wesentlicher Teil des Finanzmanagements. Der Vorstand verfolgt grundsätzlich eine Politik kontinuierlicher und an der operativen Entwicklung der freenet Group ausgerichteter Ausschüttungen. Anknüpfungspunkt und Bemessungsgrundlage ist der Free Cashflow. Als Bestandteil der Unternehmenssteuerung/-prognose bietet die Liquiditätskennzahl einen verlässlichen und transparenten Ansatzpunkt für die Ableitung einer Ausschüttungserwartung für und durch Aktionäre. Im Interesse der Ausschüttungskontinuität definiert das Management 80 Prozent des Free Cashflows als langfristige stabile Ausschüttungsquote. Neben einer Bardividende ist nicht ausgeschlossen, freenet Aktionäre in Form von Aktienrückkäufen (wie zuletzt im 4. Quartal 2020 erfolgt und aktuell laufend) am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2021

In der Hauptversammlung am 27. Mai 2020 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf den Erwerb von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung und bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Rahmen eines ersten Aktienrückkaufprogramms wurden im Jahr 2020 bereits 2,31 Prozent des Grundkapitals (ca. 2,96 Millionen Aktien) zurückgekauft.

Am 25. Februar 2021 wurde ein weiteres Rückkaufprogramm im Umfang von bis zu 7,61 Prozent des Grundkapitals (9,75 Millionen Aktien) mit einer Gesamtlaufzeit bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der Erwerb ist ferner auf höchstens 135,0 Millionen Euro beschränkt. Bis zum 30. Juni 2021 wurden ca. 2,20 Millionen Aktien im Wert von rund 42,7 Millionen Euro zurückerworben. Der Bestand an direkt bzw. indirekt gehaltenen eigenen Aktien beläuft sich somit auf insgesamt 4,07 Prozent.

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE

ERLÖSSÄULEN DER FREENET GROUP

Die freenet Group bedient als Digital-Lifestyle-Provider und größter netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter Deutschlands drei Geschäftsfelder:

- Im Kerngeschäft Mobilfunk stehen insbesondere hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen im Fokus, bedient insbesondere durch die Hauptmarke mobilcom-debitel. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigens entwickelte IT-Plattform als Basis für digitale und zunehmend flexiblere Tarife – wie beispielsweise freenet FUNK und freenet Flex.
- In Ergänzung zum Kerngeschäft bedient freenet das Wachstumsfeld Digital-Lifestyle. Es umfasst insbesondere die Themen mobile Endgeräte sowie alle Services, Anwendungen und Geräte, die mit mobilen Endgeräten verbunden bzw. über ein intelligentes Gerät gesteuert oder genutzt werden können.
- Modernes, hochauflösendes Digital-Fernsehen bildet den dritten zentralen Bestandteil des Angebotsportfolios, und das in zwei technologischen Varianten: freenet TV für terrestrisches Fernsehen und waipu.tv im Bereich des IPTV-Entertainments.

- Im unverändert durch Corona-Einschnitte geprägten ersten Halbjahr 2021 erwies sich das weitgehend Abonnement-basierte Geschäftsmodell der freenet Group einmal mehr als tragfähig, berechenbar und relativ krisenresistent. Das belegt die insgesamt positive Entwicklung der drei Geschäftsfelder in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

ZUWACHS IM MOBILFUNKSEGMENT HÄLT AN

In den zurückliegenden Jahren hatte die freenet Group mit „freenet FUNK“ und „freenet Flex“ zwei innovative Tarifmodelle entwickelt, die dem Kunden bei ihrer Nutzung größtmögliche Flexibilität gewähren – und damit neue Maßstäbe im Markt setzten. Das erste Halbjahr 2021 wiederum war insbesondere geprägt durch Aufwertungen der bestehenden Tarife, aber auch durch zahlreiche Sonderofferten und -aktionen.

So erhielt zu Jahresbeginn zunächst das Portfolio der Flex-Tarife ein Upgrade mit „Voice over LTE“, was für den Nutzer schnelleren Rufaufbau, verbesserte Sprachqualität und geringeren Akku-Verbrauch bedeutet. Die nachfolgenden Monate brachten dann eine Vielzahl attraktiver Aktionsangebote für unterschiedlichste Nutzerbedürfnisse – und das zu jeweils sehr wettbewerbsorientierten Gebühren. Damit bewiesen sich einmal mehr Wert und Effizienz des Omni-Channel-Vertriebsmodells von freenet mit seiner Vielzahl eng verzahnter Absatzwege: Unter den Covid-19-Bedingungen konnten die Online-Kanäle die Schließung eines Großteils der stationären Shops und Stores der Gruppe über Monate weitgehend kompensieren.

Die größere Bandbreite der neu offerierten Tarife spiegelt die nachfolgende Auswahl wider:

- Im Januar offerierte freenet seinen Flex-Tarif zusätzlich im Vodafone-Netz mit bis zu 15 GB Datenvolumen, einer kurzen Gratisphase und ohne Anschlusspreis.
- Für die gleiche Zielgruppe folgte im Februar und April ein ebenfalls monatlich kündbares Angebot im Netz der Telefónica Deutschland mit unbegrenztem Datenvolumen für rund 30 Euro.
- mobilcom-debitel hatte ebenfalls ein breites Spektrum im Angebot – etwa mit einer 26-GB-Flatrate im Telekom-Netz für rund 20 Euro oder über den MediaMarkt eine Telefon-Flat mit 6 GB für rechnerische 4,32 Euro monatlich.
- Im Juni wiederum erhöhte die No-Frills-Tochter klarmobil die Surfgeschwindigkeit bei zwei Allnet-Flats – mit einer Verdoppelung auf 50 Mbits/s bei der 10-GB-Variante und einer Vervierfachung beim 20-GB-Tarif.

Darüber hinaus war mobilcom-debitel im April als Service Provider einer der ersten Anbieter, bei dem sich die 5G-RED-Tarife im Vodafone-Netz buchen ließen. Die Preisspanne erstreckte sich von knapp 40 Euro Monatsgebühr für 4 GB Datenvolumen bis zu 90 Euro für unbegrenztes Datenvolumen, jeweils mit Telefonie- und SMS-Flatrate und 24 Monaten Vertragslaufzeit.

Die diversen Initiativen und Upgrades trugen einmal mehr dazu bei, dass sich der seit Jahren fast ununterbrochene Zuwachs der besonders werthaltigen Postpaid-Kunden im Jahr 2021 nahtlos fortsetzt.

DIGITAL-LIFESTYLE-PORTFOLIO LEISTET KONTINUIERLICHE UMSATZBEITRÄGE

Aufgrund der Quarantäne-Bestimmungen blieben viele Shops der freenet Group über weite Strecken des ersten Halbjahres geschlossen. Damit reduzierte sich zwar der Verkauf beispielsweise von Endgeräten und Smartphone-Zubehör vor Ort; dagegen bewiesen sich Dienstleistungen und Produkte rund um das digitale Leben einmal mehr als sehr stabile Ergänzung des Kerngeschäfts: Zum einen steuerten Vertragskunden im Mobilfunk regelmäßige Erlöse über Abonnements etwa von Handy-Versicherungen, Antiviren-Software und zusätzlichen digitalen Services bei. Und zum andern kompensierten die Verkäufe von Elektronikprodukten und digitalen Endgeräten über die Online-Vertriebskanäle von freenet einen Teil des stationären Geschäfts.

Dabei bildeten Smartphones der großen Hersteller einen der Schwerpunkte: beispielsweise die Spitzengeräte iPhone 12 und Galaxy S21, das Google Pixel 4 zum Bestpreis oder ein Xiaomi-Handy mit Gratis-Fitnessuhr. Im Rahmen gezielter Aktionen oder attraktiver Bundles waren aber auch Spielekonsolen wie PlayStation 5 und Nintendo Switch oder Kopfhörer wie Apples AirPods Pro im Angebot. Abgerundet wurden die Offerten mit günstigen oder kostenlosen Testmonaten von Deezer Premium, des Streaming-Dienstes „freenet Video“ oder des Premium-Schutzpakets „Kaspersky Total Security“.

Wie schon in den Vorquartalen und -jahren leistete das Geschäftsfeld damit einen nennenswerten Beitrag zum Umsatz der freenet Group.

SEGMENT TV UND MEDIEN BLEIBT WACHSTUMSTREIBER

Als dritte recht krisensichere Erlössäule und perfekte Ergänzung zum Mobilfunk bestätigten sich in den zurückliegenden Monaten und Quartalen das lineare Antennenfernsehen freenet TV und das IPTV-Produkt waipu.tv. Die Angebotsvielfalt beider Produkte wurde im Lauf des ersten Halbjahres ausgebaut – bezogen auf technologische Entwicklungen, Dienstleistungen, Partnerschaften oder das Programmportfolio.

Die EXARING AG (waipu.tv) gewann im ersten Quartal drei Kanäle bekannter Comedy-Stars und Influencer hinzu, außerdem mit KinoweltTV den ersten deutschen Sender für Art-house-Filme. Gemeinsam mit Deutschlands größtem Sportportal „kicker“ startete waipu.tv zum Quartalsende „kicker TV“ – mit dem Fokus auf nationalen und internationalen Fußball sowie diverse Highlights anderer Sportarten. Mit „More than Sports TV“ ergänzt seit Juni ein weiterer neuer Sportkanal das Programmportfolio. Der Wachstumskurs des IPTV-Produkts setzt sich damit kontinuierlich fort.

Neue beziehungsweise fortgeführte Partnerschaften kann auch Media Broadcast, der Anbieter von freenet TV, vermelden. Zu Jahresbeginn schlossen die Tochtergesellschaft aus Köln und der NDR einen langfristigen Service-Vertrag für die UKW-, DAB-Plus- und DVB-T2-Sendeanlagen der Norddeutschen an über 65 Standorten. Im Februar folgte eine ähnliche Vereinbarung mit dem WDR. Im April schließlich schloss das Unternehmen einen Vertrag mit der größten deutschen Medienanstalt zur Übertragung von Spielen der Ersten und Zweiten Bundesliga aus deren 36 Stadien via Glasfaser und Satellit.

Darüber hinaus vollendete die freenet Tochter im zweiten Quartal den Ausbau des zweiten nationalen DAB-Plus-Multiplex, nachdem Mitte Mai der Sender Schwerin auf Sendung gegangen war. Damit können aktuell rund 67 Millionen Hörer – also 83 Prozent der deutschen Bevölkerung – die Programme der bundesweiten DAB-Plus-Plattform von Antenne Deutschland empfangen.

Vergleichsweise ruhig und unaufgeregt entwickelt sich hingegen „freenet TV“ – das hochauflösende Fernsehprodukt von Media Broadcast. Nach der 20-prozentigen Preiserhöhung im vergangenen Jahr setzte sich der erwartete Nutzerrückgang bei verbesserter Profitabilität im ersten Halbjahr 2021 fort.

ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN SEGMENTE IM DETAIL

MOBILFUNK

POSTPAID KUNDENBESTAND UND APP-BASIERTE TARIFE

Trotz aller Einschränkungen durch den Lockdown, hat der strategisch wichtige Postpaid-Kundenbestand in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sein kontinuierliches Wachstum fortgesetzt. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf die flexibel steuerbaren und intelligent verzahnten Vertriebsstrukturen sowie die konsequente Kundenorientierung sowohl in der Neukundengewinnung als auch Kundenbindung zurückzuführen. Die Anzahl der Postpaid-Kunden stieg im ersten Halbjahr 2021 um 34.600 auf 7,113 Millionen per Ende Juni, davon entfielen 13.900 auf das zweite Quartal, nach 20.700 im ersten Quartal.

Weiterhin positiv entwickelt sich auch der Kundenbestand in den App-basierten Tarifen freenet FUNK und freenet Flex. 21.100 neue Kunden entschieden sich im ersten Halbjahr 2021 für eines dieser digitalen Tarifangebote, davon 9.700 im zweiten Quartal, nach 11.500 in den ersten drei Monaten.

Damit beläuft sich zum Ende des Halbjahres der Bestand an Mobilfunkkunden mit vergleichbar hoher Profitabilität auf rund 7,191 Millionen – ein Plus von 55.800 seit Jahresbeginn und von 210.000 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020.

POSTPAID-ARPU UND MOBILFUNK- SERVICEUMSÄTZE

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 hat sich der Postpaid-ARPU per 30. Juni 2021 um rund 30 Cent von 18,3 Euro auf 17,9 Euro verringert – eine Konsequenz der weitestgehend weggefallenen Roaming-Erlöse und geringeren Daten-Tops aufgrund der Covid-19-Beschränkungen. In der Quartalsbetrachtung zeichnet sich eine Stabilisierung des Postpaid-ARPU ab. Nach einem Rückgang von 20 Cent im ersten Quartal 2021 auf 17,8 Euro ist vor allem aufgrund zunehmender Lockerungen im Verlauf des zweiten Quartals ein leichter Anstieg auf 18,0 Euro zu verzeichnen.

Die Serviceumsätze im Mobilfunk-Segment sind auf Basis der Stabilisierung des Postpaid-ARPU sowie moderat wachsender Postpaid-Kundenzahlen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum von 758,6 Millionen Euro auf 763,1 Millionen Euro leicht gestiegen, davon entfielen 384,2 Millionen Euro auf das zweite Quartal, ein Plus von 2,1 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal 2020.

UMSATZ DIGITAL-LIFESTYLE

Die Angebote rund um das digitale Leben erweisen sich trotz der Schließung des stationären Handels über viele Wochen des ersten Halbjahres 2021 weiterhin als profitable Ergänzung des Kerngeschäfts. Der Digital-Lifestyle-Umsatz lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bei 95,8 Millionen Euro und damit 11,7 Prozent über dem Wert des Vergleichszeitraums (85,8 Millionen Euro). Auf das zweite Quartal 2021 entfallen 48,9 Millionen Euro, ein Anstieg um 14,4 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2020 (42,8 Millionen Euro). Insgesamt profitiert das Digital-Lifestyle-Geschäft von seinem mittlerweile hohen Abonnementanteil innerhalb der Umsätze.

Tabelle 4: Operative Entwicklung Segment Mobilfunk

in Mio. EUR bzw. lt. Angabe	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	Q2/ 2021	Q1/ 2021	Q2/ 2020
Postpaid Kunden ¹ (in Mio.)	7,113	6,939	7,113	7,099	6,939
Postpaid ARPU (in EUR)	17,9	18,3	18,0	17,8	18,1
freenet FUNK und freenet Flex ¹ (in Mio.)	0,078	0,042	0,078	0,068	0,042
Serviceumsätze Postpaid	763,1	758,6	384,2	378,9	376,2
Serviceumsätze No-Frills / Prepaid	53,2	60,1	26,7	26,5	28,8
Umsatz Digital-Lifestyle	95,8	85,8	48,9	46,9	42,8

¹ Am Ende der Periode

Auch das Fernsehprodukt freenet TV hat sich im Berichtszeitraum ordentlich entwickelt. Zwar verringerte sich aufgrund der Preiserhöhung im Mai 2020 die Anzahl umsatzgenerierender Kunden (RGU) in den darauffolgenden Quartalen, der Trend flachte jedoch, wie erwartet, im ersten Halbjahr 2021 ab. Nach einem Rückgang um 33.600 Abo-Kunden im ersten Quartal entschieden sich im zweiten Quartal 23.200 Abo-Kunden, freenet TV nicht mehr im Bezahlmodell zu beziehen. Insgesamt verfügt das Geschäftsmodell freenet TV nach wie vor über eine unverändert hohe und durch die Preiserhöhung im Vergleich zum Vorjahr höhere Profitabilität.

Tabelle 5: TV-Kundenbestand

In Tsd.	30.6. 2021	31.3. 2021	31.12. 2020	30.9. 2020	30.6. 2020
freenet TV Abo- kunden (RGU)	845,0	868,3	901,9	942,0	1.005,0
waipu.tv Abokunden	644,6	611,7	572,5	509,5	504,1
Summe	1.489,6	1.480,0	1.474,3	1.451,5	1.509,2

TV UND MEDIEN

ENTWICKLUNG TV-KUNDENBESTAND

Das Fernsehgeschäft der freenet Group zeigt sich auch im Jahr 2021 relativ krisenresistent. Das IPTV-Produkt waipu.tv ist weiterhin auf Wachstumskurs. Zahlreiche neue Sender und Partnerschaften erhöhen auch im aktuellen Jahr die Attraktivität des Produkts, was sich wiederum positiv auf die Entwicklung des Abo-Kundenbestands auswirkt. Seit Jahresbeginn 2021 stieg die Zahl der Abonnenten um 72.100 auf 644.600; davon entfallen 32.900 auf das zweite Quartal. Damit bestätigt sich erneut der vom Management erwartete solide Zuwachs von 30.000 bis 40.000 Abo-Kunden je Quartal.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Tabelle 6: Umsatz- und Ertragskennzahlen des Konzerns

In TEUR	Q2/2021	Q2/2020	Veränderung
Umsatzerlöse	619.858	622.135	- 2.277
Rohertrag	210.253	212.538	- 2.285
Gemeinkosten	- 96.770	- 102.840	6.070
EBITDA	113.483	109.698	3.785
EBIT	39.982	70.487	- 30.505
Finanzergebnis	- 7.341	- 10.657	3.316
EBT	32.641	59.830	- 27.189
Konzerngewinn	32.765	58.094	- 25.329

Die Konzernumsätze liegen im zweiten Quartal 2021 mit 619,9 Millionen Euro auf dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (622,1 Millionen Euro). Die Zahl, der für das Mobilfunksegment steuerungsrelevanten Postpaid-Kunden, stieg moderat (30. Juni 2021: 7,113 Millionen Kunden; 30. Juni 2020: 6,939 Millionen Kunden), dagegen entwickelte sich der Postpaid-ARPU (Q2/2021: 18,0 Euro, Q2/2020: 18,1 Euro) weiterhin stabil. Insgesamt belaufen sich die Mobilfunkumsätze im zweiten Quartal 2021 auf 551,1 Millionen Euro (Q2/2020: 554,2 Millionen Euro) und liegen damit ebenfalls auf dem Vorjahresniveau. Dagegen erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment TV und Medien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Millionen Euro auf 69,3 Millionen Euro im Wesentlichen aufgrund des Teilnehmerwachstums bei waipu.tv. Für die ersten sechs Monate 2021 ergeben sich Konzernumsätze in Höhe von 1.239,0 Millionen Euro (H1/2020: 1.271,0 Millionen Euro) – der Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 ist auf gesunkene niedrig-margige Hardwareumsätze im Zusammenhang mit den Covid-19-bedingten Shop- und Store-Schließungen im überwiegenden Zeitraum des ersten Halbjahres zurückzuführen.

Der Rohertrag entwickelte sich im Berichtsquartal bei nahezu gleichbleibender Rohertragsmarge von 33,9 Prozent (Vorjahr: 34,2 Prozent) stabil (Q2/2021: 210,3 Millionen Euro; Q2/2020: 212,5 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2021 lag der Rohertrag bei 424,3 Millionen Euro (H1/2020: 425,7 Millionen Euro) und die Rohertragsmarge verbesserte sich aufgrund des zuvor erläuterten Umsatzrückgangs im niedrig-margigen Hardwaregeschäft um 0,7 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent (H1/2020: 33,5 Prozent).

Die Gemeinkosten als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA verringerten sich gegenüber dem zweiten Quartal 2020 um 6,1 Millionen Euro auf 96,8 Millionen Euro – ursächlich dafür sind im Wesentlichen geringere Marketingaufwendungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich ein EBITDA in Höhe von 113,5 Millionen Euro (Q2/2020: 109,7 Millionen Euro). Zum EBITDA trugen das Segment Mobilfunk 91,5 Millionen Euro (Q2/2020: 91,0 Millionen Euro), das Segment TV und Medien 25,0 Millionen Euro (Q2/2020: 20,9 Millionen Euro) sowie das Segment Sonstige/Holding –3,0 Millionen Euro (Q2/2020: –2,3 Millionen Euro) bei. Im ersten Halbjahr 2021 lag das EBITDA des Konzerns bei 222,3 Millionen Euro – was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 8,4 Millionen Euro entspricht (+3,9 Prozent).

Der Anstieg der Abschreibungen und Wertminderungen um 34,3 Millionen Euro auf 73,5 Millionen Euro ist in Höhe von 29,6 Millionen Euro auf eine Wertminderung auf ein Nutzungsrecht an einem Glasfasernetz der EXARING AG zurückzuführen. Das Nutzungsrecht, welches im Zuge der Kaufpreisallokation anlässlich der Vollkonsolidierung der EXARING AG im Jahre 2015 in Höhe von 68,9 Millionen Euro aktiviert und im Folgenden einer planmäßigen Abschreibung unterlegen war, ist damit auf den Wertansatz von 0 Euro wertgemindert. Die Nutzung eines dedizierten Glasfasernetzes für den Betrieb der Fernsehplattform waipu.tv bot

der EXARING AG gegenüber den Wettbewerbern Vorteile in der Übertragungsqualität und in geringeren Latenzen (kurze Übertragungszeiten). Aktuelle Marktentwicklungen geben der EXARING AG jedoch die Möglichkeit ohne Qualitätseinbußen für den Kunden, die notwendigen Glasfaserkapazitäten zukünftig bei niedrigeren Betriebskosten extern anzumieten. Deshalb verzichtet die EXARING AG bewusst auf den Betrieb von überschüssigen, im Tagesbetrieb kosten- und personalintensiven Netzwerkkapazitäten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem zweiten Quartal 2020 um 3,3 Millionen Euro auf -7,3 Millionen Euro. Die Abnahme der im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen (Q2/2021: 7,1 Millionen Euro, Q2/2020: 11,8 Millionen Euro) resultiert hauptsächlich aus geringeren Bankzinsen im Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzschulden (siehe auch dazu „Vermögens- und Finanzlage“).

Als Resultat der erläuterten Effekte ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 32,6 Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 27,2 Millionen Euro darstellt. Der Konzerngewinn vor Steuern liegt im ersten Halbjahr 2021 bei 92,8 Millionen Euro (H1/2020: 112,1 Millionen Euro).

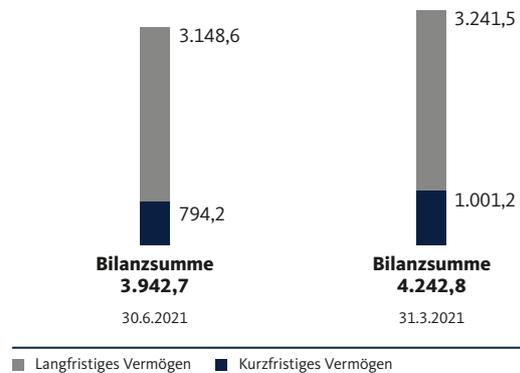
Im Berichtsquartal wurden Erträge aus Ertragsteuern in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Q2/2020 Aufwendungen aus Ertragsteuern: 7,2 Millionen Euro) ausgewiesen. Dabei wurden laufende Steueraufwendungen in Höhe von 8,5 Millionen Euro (Q2/2020: 6,8 Millionen Euro) und latente Steuererträge in Höhe von 8,6 Millionen Euro (Q2/2020 latente Steueraufwendungen: 0,5 Millionen Euro) erfasst. Der Ausweis latenter Steuererträge ist im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Wertminderung am Leitungsnetz der EXARING AG entstanden.

Das im zweiten Quartal 2021 ausgewiesene Konzernergebnis betrug im Wesentlichen aufgrund der erhöhten Abschreibungen lediglich 32,8 Millionen Euro – nach 58,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis liegt im ersten Halbjahr 2021 bei 82,5 Millionen Euro (H1/2020: 109,3 Millionen Euro). Ohne die oben beschriebenen Abschreibungen auf das Nutzungsrecht der EXARING AG wäre das Konzernergebnis im ersten Halbjahr auf 112,1 Millionen Euro gestiegen. Im Vorjahreszeitraum ist ein Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von 11,0 Millionen Euro enthalten (H1/2021: 0,0 Millionen Euro) – in dieser Position wurden sämtliche auf den aufgegebenen Geschäftsbereich „Sunrise“ entfallenden Aufwendungen und Erträge dargestellt.

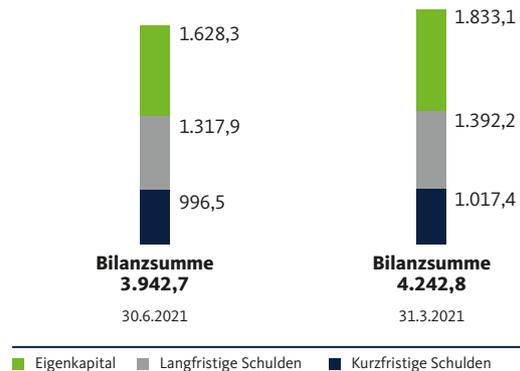
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Graphik 4: Verkürzte Bilanz der freenet Group (in Mio. EUR)

Aktiva



Passiva



Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2021 beträgt 3.942,7 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem 31. März 2021 (4.242,8 Millionen Euro) um 300,0 Millionen Euro bzw. 7,1 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite hat sich das langfristige Vermögen um 93,0 Millionen Euro auf 3.148,6 Millionen Euro reduziert. Einerseits ist die Veränderung durch einen Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um 33,0 Millionen Euro auf 452,8 Millionen Euro bedingt, deren Abnahme hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung auf ein Nutzungsrecht an einem Glasfasernetz der EXARING AG

in Höhe von 29,6 Millionen Euro steht (siehe auch dazu „Umsatz- und Ertragslage“). Andererseits kam es zu einem Rückgang bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten um 26,5 Millionen Euro auf 224,5 Millionen Euro – hauptsächlich durch den gesunkenen Marktwert der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten CECONOMY-Beteiligung (30. Juni 2021: 134,3 Millionen Euro, 31. März 2021: 161,3 Millionen Euro). Weiterhin geht die Veränderung auf einen Rückgang der Vertragserlangungskosten um 19,6 Millionen Euro auf 248,1 Millionen Euro zurück, was sich wiederum durch eine geringere Vermarktung von Mobilfunkverträgen über indirekte Vertriebskanäle im Zusammenhang mit den Covid-19-bedingten Einschränkungen des Einzelhandels erklärt.

Im kurzfristigen Vermögen ist die Abnahme der flüssigen Mittel um 211,6 Millionen Euro auf 288,9 Millionen Euro hervorzuheben. Diese Veränderung resultierte vorwiegend aus der im zweiten Quartal 2021 erfolgten Dividendenaus-schüttung in Höhe von 203,7 Millionen Euro, der Sonder-tilgung mehrerer Tranchen von Schuldscheindarlehen in Höhe von 49,0 Millionen Euro sowie der Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 12,0 Millionen Euro zuzüglich dem erzielten Free Cash-flow in Höhe von 52,7 Millionen Euro. Der Anstieg der For-derungen aus Lieferungen und Leistungen um 31,5 Millionen Euro auf 190,0 Millionen Euro steht überwiegend im Zusam-menhang mit dem bekannten saisonalen Effekt der Abgren-zung von Jahresboni gegenüber Netzbetreibern.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital in Höhe von 1.628,3 Millionen Euro (31. März 2021: 1.833,1 Millionen Euro) durch die Finanzschulden in Höhe von 690,8 Millio-nen Euro (31. März 2021: 739,9 Millionen Euro) geprägt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 43,2 Prozent per Ende März 2021 auf 41,3 Prozent per Ende Juni 2021 haupt-sächlich aufgrund der im zweiten Quartal 2021 ausgezahlten Dividende. Der Rückgang der Finanzschulden um 49,1 Mil-lionen Euro auf 690,8 Millionen Euro ist auf die vorzeitige Tilgung von drei Schuldscheindarlehenstranchen in Höhe von 49,0 Millionen Euro zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen redu-zierten sich um 33,5 Millionen Euro auf 308,8 Millionen Euro – maßgeblich hierfür waren stichtagsbedingte Effekte bei den Verbindlichkeiten gegenüber Netzbetreibern und Hardwarelieferanten.

LIQUIDITÄTSLAGE

Tabelle 7: Liquiditätskennzahlen des Konzerns

In Mio. EUR	Q2/2021	Q2/2020	Ergebnis- verände- rung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	85,9	120,1	- 34,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 10,3	- 9,6	- 0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 287,1	- 74,9	- 212,2
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 211,6	35,6	- 247,2
Free Cashflow	52,7	90,8	- 38,1
Free Cashflow (ohne Sunrise Beitrag)	52,7	47,4	5,3

Gegenüber der Vergleichsperiode verringerte sich der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 34,2 Millionen Euro auf 85,9 Millionen Euro (Q2/2020: 120,1 Millionen Euro) – hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr letztma-lig erhaltenen Dividendenzahlung der Sunrise (Q2/2020: 46,0 Millionen Euro), bevor im November 2020 sämtli-che Sunrise-Aktien an Liberty Global plc veräußert wur-den. Darüber hinaus belasteten im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 die Zunahme des Net Working Capital um zusätzliche 2,3 Millionen Euro sowie die um 1,8 Millionen Euro gestiegenen Steuerzahlungen (Q2/2021: 9,0 Millio-nen Euro, Q2/2020: 7,2 Millionen Euro) den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dagegen wirkten sich neben einem um 3,8 Millionen Euro höheren EBITDA der Rückgang der Vertragserlangungskosten (hauptsächlich gezahlte Ver-triebsprovisionen) aufgrund der geringeren Vertriebslei-stung mit 12,7 Millionen Euro (Q2/2021: 19,6 Millionen Euro, Q2/2020: 6,9 Millionen Euro) positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2021 -10,3 Millionen Euro gegenüber -9,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlage-vermögens sowie Sachanlagen, saldiert mit den Zahlungs-eingängen aus dem Abgang solcher Vermögenswerte, haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Millionen Euro auf 10,8 Millionen Euro erhöht. Die zahlungswirksamen Investitionen wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit veränderte sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal von -74,9 Millionen Euro auf -287,1 Millionen Euro. Die Veränderung ist überwiegend auf die im zweiten Quartal 2021 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 203,7 Millionen Euro sowie auf die Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 in Höhe von 12,0 Millionen Euro zurückzuführen.

Infolge der erläuterten Entwicklungen wurde im zweiten Quartal 2021 ein Free Cashflow in Höhe von 52,7 Millionen Euro erzielt, was einem Rückgang von 38,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (90,8 Millionen Euro)

entspricht. Für die ersten sechs Monate 2021 ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von 112,2 Millionen Euro (H1/2020: 140,7 Millionen Euro). Gegenüber dem Free Cashflow bereinigt um die Dividende von Sunrise (Q2/2020: 46,0 Millionen Euro) und korrespondierende Zinszahlungen für das syndizierte Bankdarlehen (H1/2020: 5,6 Millionen Euro) wäre der Free Cashflow im Berichtsjahr um 11,9 Millionen Euro (H1/2020: 100,3 Millionen Euro) gestiegen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Die Chancen und Risiken, denen die freenet Group im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist, wurden im Geschäftsbericht 2020 (Seite 62 ff.) ausführlich dargestellt und gelten grundsätzlich auch weiterhin.

Aufgrund länger andauernder Produktionsausfälle, Störungen der Lieferkette und der weltweit unerwartet hohen Nachfrage nach Halbleiterprodukten kommt es zu Lieferengpässen unserer Endgerätehersteller. Sollten nicht ausreichend Endgeräte für den Vertrieb von Mobilfunkleistungen zur Verfügung stehen, könnten mittlere Auswirkungen auf die Umsatzerlöse, das EBITDA sowie den Free Cashflow die Folge sein. Die Ausweitung der Lagerreichweiten, eine angepasste Angebotssteuerung sowie kurzfristige beschaffungsseitige Maßnahmen führen dazu, dass das Risiko seitens der freenet AG derzeit als gering eingestuft wird.

Zu den Entwicklungen auf dem Mobilfunk- sowie TV-/Bewegtbildmarkt verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsverlauf.

Zum 30. Juni 2021 ergaben sich weiterhin keine Risiken der Kategorien „hoch“ oder „wesentlich“. Zudem wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der freenet Group gefährden könnten. Die möglichen Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr werden unverändert als gering qualifiziert. Alle getroffenen Einschätzungen sind weiter abhängig von der Dauer und dem Ausmaß der Corona-Krise. Dies lässt sich nach wie vor nicht verlässlich und vollständig abschätzen.

PROGNOSE- BERICHT

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im Segment TV und Medien, der hohen Stabilität des Mobilfunkgeschäfts und der weiterhin positiven Aussichten hebt der Vorstand die Prognose für die finanziellen Leistungsindikatoren EBITDA und Free Cashflow für das Gesamtjahr 2021 an. Das EBITDA wird nun in einer Bandbreite zwischen 430 und 445 Millionen Euro erwartet (vormals: 415 bis 435 Millionen Euro). Damit einhergehend wird ein Free Cashflow zwischen 215 und 230 Millionen Euro prognostiziert (vormals: 200 bis 220 Millionen Euro). Gegenüber dem Mittelpunkt der bisherigen Guidance entspricht dies einer Erhöhung um jeweils 12,5 Millionen Euro (EBITDA: ca. +3,0 Prozent; Free Cashflow: ca. +6,0 Prozent).

Für alle anderen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bleibt die Prognose für das Gesamtjahr unverändert.

Die aktualisierte Unternehmensprognose berücksichtigt die Erkenntnisse zur gesamtkonjunkturellen Entwicklung in Deutschland sowie der Corona-Pandemie in der zweiten Jahreshälfte. Sollten sich signifikante Abweichungen zur aktuellen Einschätzung ergeben, könnten die prognostizierten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren möglicherweise nicht erreicht werden.

Tabelle 8: Prognose-Ist-Vergleich

	Referenzwert 2020	Prognose 2021 (25.02.2021)	Prognose- bestätigung Q1/2021 und H1/2021	Prognose- erhöhung H1/2021	H1/2021 (IST)	Veränderung ggü. Prognose
Finanzielle Leistungsindikatoren (in Mio. EUR bzw. lt. Angabe)						
Umsatz	2.576,2	stabil	stabil	stabil	1.239,0	→
EBITDA	425,9	415–435	415–435	430–445	222,3	↑
Free Cashflow (ohne Sunrise Beitrag) ¹	201,3	200–220	200–220	215–230	112,2	↑
Postpaid-ARPU (in EUR)	18,2	stabil	stabil	stabil	17,9	→
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren (in Mio.)						
Postpaid-Kundenbestand	7,079	moderat wachsend	moderat wachsend	moderat wachsend	7,113	→
freetv Abo-Kunden (RGU)	0,902	moderat abnehmend	moderat abnehmend	moderat abnehmend	0,845	→
waipu.tv Abo-Kunden	0,572	solide wachsend	solide wachsend	solide wachsend	0,645	→

¹ Free Cashflow 2020 bereinigt um die Dividende von Sunrise (Q2/2020: 46,0 Millionen Euro) und korrespondierende Zinszahlungen für das syndizierte Bankdarlehen (2020: ca. 10 Millionen Euro).

- ↑ über der bisherigen Prognose
- unverändert gegenüber der bisherigen Prognose
- ↓ unter der bisherigen Prognose

NACHTRAGS- BERICHT

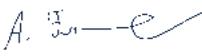
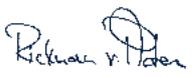
Mit Vollzug am 2. Juli 2021 wurden alle Geschäftsanteile am Gemeinschaftsunternehmen Jestoro GmbH, Hamburg, veräußert.

Büdelsdorf, den 12. August 2021

freenet AG

Der Vorstand

  
Christoph Vilanek Ingo Arnold Stephan Esch

 
Antonius Fromme Rickmann v. Platen

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

28 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

29 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung

30 | Konzernbilanz

32 | Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals

34 | Konzern-Kapitalflussrechnung

36 | Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34

42 | Segmentbericht

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

In TEUR bzw. lt. Angabe	1. Hj. 2021 1.1.2021 – 30.6.2021	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020 angepasst ¹	Q2/2021 1.4.2021 – 30.6.2021	Q2/2020 1.4.2020 – 30.6.2020 angepasst ¹
Umsatzerlöse	1.239.009	1.270.980	619.858	622.135
Sonstige betriebliche Erträge	20.195	24.040	10.602	10.599
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.737	9.054	5.392	4.748
Materialaufwand	- 814.712	- 845.241	- 409.605	- 409.597
Personalaufwand	- 105.843	- 112.382	- 55.374	- 54.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 127.073	- 132.509	- 57.390	- 64.172
davon: Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte	- 16.095	- 20.523	- 7.435	- 10.620
davon: ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertragliche Vermögenswerte	- 110.978	- 111.986	- 49.955	- 53.552
EBITDA²	222.313	213.942	113.483	109.698
Abschreibungen und Wertminderungen	- 113.300	- 78.543	- 73.501	- 39.211
EBIT³	109.013	135.399	39.982	70.487
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 898	29	- 381	38
davon: aus Ergebnisanteilen	- 898	29	- 381	38
Zinsen und ähnliche Erträge	1.099	1.256	524	639
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.568	- 24.545	- 7.116	- 11.756
Sonstiges Finanzergebnis	- 874	- 60	- 368	422
Finanzergebnis	- 16.241	- 23.320	- 7.341	- 10.657
EBT	92.772	112.079	32.641	59.830
Ertragsteuern	- 10.253	- 13.789	124	- 7.244
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	82.519	98.290	32.765	52.586
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	11.016	0	5.508
Konzernergebnis	82.519	109.306	32.765	58.094
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	91.806	112.412	41.651	59.413
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	- 9.287	- 3.106	- 8.886	- 1.319
Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR (unverwässert/verwässert)	0,74	0,88	0,34	0,47
EPS aus weitergeführten Geschäftsbereichen in EUR (unverwässert/verwässert)	0,74	0,79	0,34	0,42
EPS aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR (unverwässert/verwässert)	0,00	0,09	0,00	0,05
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert / verwässert)	124.026	128.011	123.444	128.011

¹ Retrospektive Anpassung der Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2020 und das zweite Quartal 2020 aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs Sunrise gemäß IFRS 5.

² EBITDA = Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern.

³ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

KONZERN- GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

In TEUR	1. Hj. 2021 1.1.2021 – 30.6.2021	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020	Q2/2021 1.4.2021 – 30.6.2021	Q2/2020 1.4.2020 – 30.6.2020
Konzernergebnis	82.519	109.306	32.765	58.094
Währungsumrechnungsdifferenzen	51	- 182	4	- 37
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	1.862	0	- 734
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	0	- 28	0	11
Sonstiges Ergebnis / in künftigen Perioden in die GuV umzugliedern	51	1.652	4	- 760
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumenten	- 37.867	- 77.604	- 22.434	36.358
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen gemäß IAS 19 (2011)	7.490	2.702	384	- 5.027
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	- 2.180	0	- 2.180
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	- 1.701	391	224	1.005
Sonstiges Ergebnis / in künftigen Perioden nicht in die GuV umzugliedern	- 32.078	- 76.691	- 21.826	30.156
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 32.027	- 75.039	- 21.822	29.396
Konzern-Gesamterfolg	50.492	34.267	10.943	87.490
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	59.779	37.373	19.829	88.809
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	- 9.287	- 3.106	- 8.886	- 1.319

KONZERNBILANZ

30. JUNI 2021

AKTIVA In TEUR	30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	452.823	485.800	494.722
Leasingvermögen	413.443	426.028	441.342
Goodwill	1.382.394	1.382.394	1.382.394
Sachanlagen	134.157	137.321	140.475
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	940	1.821	2.088
Latente Ertragsteueransprüche	133.559	124.687	129.440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.167	64.604	63.678
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93.452	100.096	107.015
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224.509	251.043	270.400
Vertragszerlangungskosten	248.114	267.735	289.335
	3.148.558	3.241.529	3.320.889
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	69.478	87.680	74.751
Laufende Ertragsteueransprüche	2.081	2.056	2.103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.032	158.508	189.262
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	190.594	198.772	203.033
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53.065	53.751	48.729
Flüssige Mittel	288.902	500.460	666.867
	794.152	1.001.227	1.184.745
	3.942.710	4.242.756	4.505.634

PASSIVA			
In TEUR	30.6.2021	31.3.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Eigene Aktien	- 90.961	- 78.945	- 51.420
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 107.545	- 85.723	- 75.518
Konzernbilanzergebnis	969.933	1.132.016	1.081.861
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.637.024	1.832.945	1.820.520
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	- 8.728	158	559
	1.628.296	1.833.103	1.821.079
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	418.734	434.700	451.452
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	93.162	99.358	108.790
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.410	32.446	36.941
Finanzschulden	636.327	686.086	734.826
Pensionsrückstellungen	95.309	95.330	103.508
Andere Rückstellungen	45.004	44.286	43.718
	1.317.946	1.392.206	1.479.235
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	85.402	85.135	85.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.816	342.362	379.323
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	426.429	406.593	404.847
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49.661	60.870	63.438
Laufende Ertragsteuerschulden	40.087	40.943	38.943
Finanzschulden	54.430	53.797	206.001
Andere Rückstellungen	31.643	27.747	27.559
	996.468	1.017.447	1.205.320
	3.942.710	4.242.756	4.505.634

AUFSTELLUNG ÜBER VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

In TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis					Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
			Währungs-umrechnungs-differenzen	Währungs-umrechnungs-differenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19	Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen				
Stand 1.1.2020	128.061	737.536	966	- 5.527	- 52.304	- 29.127	11.710	521.031	1.312.346	9.255	1.321.601
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	- 5.120	- 5.120	0	- 5.120
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	112.412	112.412	- 3.106	109.306
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente ¹	0	0	0	0	- 76.428	0	0	0	- 76.428	0	- 76.428
Sonstige Ergebnisanteile von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	0	0	0	- 2.147	0	- 2.147	0	- 2.147
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	1.884	0	0	1.884	0	1.884
Währungs-umrechnungs-differenzen ¹	0	0	- 182	0	0	0	0	0	- 182	0	- 182
Währungs-umrechnungs-differenzen aus der Folgebilanzierung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen ¹	0	0	0	1.834	0	0	0	0	1.834	0	1.834
Konzern-Gesamterfolg	0	0	- 182	1.834	- 76.428	1.884	- 2.147	112.412	37.373	- 3.106	34.267
Stand 30.6.2020	128.061	737.536	784	- 3.693	- 128.732	- 27.243	9.563	628.323	1.344.599	6.149	1.350.748

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

In TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
				Währungsumrechnungsdifferenzen	Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	Bewertungsrücklage nach IAS 19				
Stand 1.1.2021	128.061	737.536	- 51.420	679	- 42.873	- 33.324	1.081.861	1.820.520	559	1.821.079
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	- 203.734	- 203.734	0	- 203.734
Erwerb eigener Aktien	0	0	- 39.541	0	0	0	0	- 39.541	0	- 39.541
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	91.806	91.806	- 9.287	82.519
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente ¹	0	0	0	0	- 37.291	0	0	- 37.291	0	- 37.291
Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (2011) ¹	0	0	0	0	0	5.213	0	5.213	0	5.213
Währungsumrechnungsdifferenzen ¹	0	0	0	51	0	0	0	51	0	51
Konzern-Gesamterfolg	0	0	0	51	- 37.291	5.213	91.806	59.779	- 9.287	50.492
Stand 30.6.2021	128.061	737.536	- 90.961	730	- 80.164	- 28.111	969.933	1.637.024	- 8.728	1.628.296

¹ Die Beträge werden mit den im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern saldiert dargestellt.

KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

In TEUR	1. Hj. 2021 1.1.2021 – 30.6.2021	1. Hj. 2020 1.1.2020 – 30.6.2020
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern)	109.013	135.399
+/- Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	113.300	78.543
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	46.047
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	- 214	386
Zunahme des Net Working Capital, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	- 61.576	- 45.708
Einzahlungen aus der Tilgung von finanziellen Vermögenswerten aus Leasing	7.590	7.400
Aktivierung von Vertragserlangungskosten	- 107.255	- 145.052
Amortisation von Vertragserlangungskosten	148.476	158.122
Steuerzahlungen	- 14.942	- 13.712
Erhaltene Zinsen und sonstiges Finanzergebnis	512	943
Gezahlte Zinsen	- 20.004	- 24.078
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174.900	198.290
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 21.631	- 18.024
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.233	728
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	- 25
Einzahlungen aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	2.000	0
Einlagenrückgewähr von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.000	250
Auszahlungen in das Eigenkapital von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 750	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	- 96	- 368
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 17.244	- 17.439
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	- 203.734	- 5.120
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Aktien	- 39.541	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	- 249.000	- 50.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 43.346	- 40.322
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 535.621	- 95.442
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 377.965	85.409
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	666.867	133.692
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	288.902	219.101

HERLEITUNG DES FINANZMITTELFONDS

In TEUR	30.6.2021	30.6.2020
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	288.902	219.101
	288.902	219.101

HERLEITUNG DES FREE CASHFLOW¹

In TEUR	30.6.2021	30.6.2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174.900	198.290
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 21.631	- 18.024
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.233	728
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 43.346	- 40.322
Free Cashflow	112.156	140.672

¹ Beim Free Cashflow handelt es sich um eine alternative Leistungskennzahl, die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2020 definiert wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN GEMÄß IAS 34

WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine präferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet. Der Konzern hat alle zum Berichtszeitpunkt verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Unter Berücksichtigung der weiterhin vorherrschenden Corona-Krise sind die wesentlichen Schätzungen und Annahmen im Vergleich zum Konzernabschluss 2020 unverändert geblieben.

ERHEBLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE

2. Zum 30. Juni 2021 wurden aus der bestehenden Vereinbarung über das Factoring von Handy-Optionsforderungen Forderungen in Höhe von 83,1 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 103,3 Millionen Euro) verkauft und ausgebucht, aber noch nicht bezahlt.

3. Neben der planmäßigen Tilgung eines Schuldscheindarlehens im ersten Quartal 2021 über 200,0 Millionen Euro wurden im zweiten Quartal 2021 vorzeitig drei Tranchen mehrerer Schuldscheindarlehen über insgesamt 49,0 Millionen Euro getilgt.

4. Der Anstieg der Abschreibungen und Wertminderungen gegenüber dem zweiten Quartal 2020 um 34,3 Millionen Euro auf 73,5 Millionen Euro ist in Höhe von 29,6 Millionen Euro auf eine Wertminderung eines Nutzungsrechts an einem Glasfasernetz der EXARING AG zurückzuführen. Das Nutzungsrecht, welches im Zuge der Kaufpreisallokation anlässlich der Vollkonsolidierung der EXARING AG im Jahre 2015 in Höhe von 68,9 Millionen Euro aktiviert und im Folgenden einer planmäßigen Abschreibung unterlegen war, ist damit auf den Wertansatz von 0 Euro wertgemindert. Die Nutzung eines dedizierten Glasfasernetzes für den Betrieb der Fernsehplattform waipu.tv bot der EXARING AG gegenüber den Wettbewerbern Vorteile in der Übertragungsqualität und in geringeren Latenzen (kurze Übertragungszeiten). Aktuelle Marktentwicklungen geben der EXARING AG jedoch die Möglichkeit ohne Qualitätseinbußen für den Kunden, die notwendigen Glasfaserkapazitäten zukünftig bei niedrigeren Betriebskosten extern anzumieten. Deshalb verzichtet die EXARING AG bewusst auf den Betrieb von überschüssigen, im Tagesbetrieb kosten- und personalintensiven Netzwerkkapazitäten.

5. Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In TEUR	1.1.2021 – 30.6.2021	1.1.2020 – 30.6.2020
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	183	222
Antenne Deutschland GmbH & Co KG	2.251	0
Bayern Digital Radio GmbH ¹	219	214
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Digital Radio Südwest GmbH	0	168
Hessen Digital Radio GmbH	474	451
Gesamt	3.127	1.055

¹ Das Gemeinschaftsunternehmen Bayern Digital Radio GmbH wird seit dem 1. Januar 2021 in den Konzernabschluss der freenet AG einbezogen.

In TEUR	1.1.2021 – 30.6.2021	1.1.2020 – 30.6.2020
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Gemeinschaftsunternehmen		
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	35	44
Antenne Deutschland GmbH & Co KG	75	0
Bayern Digital Radio GmbH	277	46
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Hessen Digital Radio GmbH	71	17
Gesamt	458	107

Zum 30. Juni 2021 bestanden folgende wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen:

In TEUR	30.6.2021	30.6.2020
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Jestoro GmbH, Hamburg	32	44
Antenne Deutschland GmbH & Co KG	34	0
Nicht konsolidierte Gesellschaften		
Digital Radio Südwest GmbH	0	33
Hessen Digital Radio GmbH	0	89
Gesamt	66	166

In TEUR	30.6.2021	30.6.2020
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Gemeinschaftsunternehmen		
Check Tech Service GmbH, Hamburg (Tochterunternehmen der Jestoro GmbH)	0	6
Gesamt	0	6

Allen Transaktionen lagen Marktpreise zugrunde. Sicherheiten bestehen nicht.

SONSTIGE ANHANGANGABEN

6. Zu beizulegenden Zeitwerten machen wir die folgenden Angaben:

In der nachfolgenden Übersicht „Fair-Value-Hierarchie zum 30. Juni 2021“ wird dargelegt, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung zum einen der zum

beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie zum anderen auch des Teils der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert ermittelt werden konnte, basiert. Zur Definition der einzelnen Levels gemäß IFRS 13 verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 der freenet AG.

FINANZINSTRUMENTE NACH KLASSEN PER 30. JUNI 2021

In TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert Bilanz		Wertansatz		Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		30.6.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert, über das sonstige Ergebnis erfasst	30.6.2021
Aktiva						
Zahlungsmittel / Flüssige Mittel	AC	288.902	288.902			— ¹
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		255.199				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	137.931	137.931			— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	117.268		117.268		— ¹
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		277.574				
Leasingforderungen	n / a	63.890				
Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	23.356	23.356			— ¹
Übrige finanzielle Vermögenswerte						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	15.884	15.884			— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	16.688		16.688		
Übrige Eigenkapitalinstrumente						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.046		1.046		— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	156.710			156.710	156.710

¹ Für die Positionen wurde kein beizulegender Zeitwert ermittelt, jedoch stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies führt dazu, dass die aggregierten beizulegenden Zeitwerte für die Bewertungskategorien AC sowie FVTPL jeweils deutlich unter deren aggregierten Buchwerten in der Bilanz liegen.

In TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert Bilanz	Wertansatz		Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		30.6.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert, über das sonstige Ergebnis erfasst
		30.6.2021			30.6.2021
Passiva					
Leasingverbindlichkeiten	n / a	504.136			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	308.816	308.816		
Finanzschulden		690.757	690.757		
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	AC	686.285	686.285		701.940
Übrige Finanzschulden	AC	4.472	4.472		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		79.071			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	54.749	54.749		
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	24.322		24.322	— ¹
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9					
Aktiva					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	466.073	466.073		— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	135.002		135.002	— ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	FVOCI	156.710			156.710
Passiva					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	1.054.322	1.054.322		701.940 ¹
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	24.322		24.322	— ¹

¹ Für die Positionen wurde kein beizulegender Zeitwert ermittelt, jedoch stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies führt dazu, dass die aggregierten beizulegenden Zeitwerte für die Bewertungskategorien AC sowie FVTPL jeweils deutlich unter deren aggregierten Buchwerten in der Bilanz liegen.

FAIR-VALUE-HIERARCHIE ZUM 30. JUNI 2021

In TEUR	Summe	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	117.268	0	0	117.268
Übrige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	16.688	0	0	16.688
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	1.046	0	0	1.046
Übrige Eigenkapitalinstrumente, zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral	156.710	156.710	0	0
Passiva				
Finanzschulden aus Schuldscheindarlehen	701.940	0	0	701.940
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	24.322	0	0	24.322

Es haben sich keine Verschiebungen hinsichtlich der Levels ergeben.

7. Auf Basis von aktualisierten Zinssätzen (Programme freenet, debitel: 1,60 Prozent, Programme Media Broadcast Gruppe: 1,03 Prozent) wurde bei sonst unveränderten Prämissen eine Neubewertung der Pensionsrückstellungen vorgenommen. Der hieraus resultierende versicherungsmathematische Gewinn in Höhe von 7,5 Millionen Euro sowie die gegenläufige Verringerung der latenten Steueransprüche um 1,7 Millionen Euro wurden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Per Saldo ergab sich ein positives Ergebnis aus nicht in die GuV umzugliedernden Posten von 5,8 Millionen Euro.

8. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2020 ein Durchschnittssteuersatz von 30,40 Prozent (30. Juni 2020: 30,30 Prozent) zu Grunde gelegt.

9. Nach dem 30. Juni 2021 ergab sich folgendes Ereignis: Mit Vollzug am 2. Juli 2021 wurden alle Geschäftsanteile am Gemeinschaftsunternehmen Jestoro GmbH, Hamburg, veräußert.

10. Der Vorstand organisiert und steuert das Unternehmen als Hauptentscheidungsträger auf der Grundlage der Unterschiede zwischen den einzelnen angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit nahezu ausschließlich in Deutschland ausübt, erfolgt keine Organisation und Steuerung nach geografischen Bereichen. Der Konzern war in den ersten sechs Monaten 2021 in den folgenden Geschäftssegmenten tätig:

- Mobilfunk:
 - Tätigkeiten als Mobilfunk-Service-Provider – Vermarktung von Mobilfunkdienstleistungen (Sprach- und Datendiensten) der Mobilfunknetzbetreiber T-Mobile, Vodafone und Telefónica Deutschland
 - auf der Grundlage der mit diesen Netzbetreibern geschlossenen Netzbetreiberverträge sowohl Angebot eigener netzunabhängiger Dienste und Tarife als auch Angebot der Tarife der Netzbetreiber
 - Vertrieb/Verkauf von Mobilfunk-Endgeräten sowie zusätzlicher Dienste in den Bereichen von mobiler Datenkommunikation sowie Digital-Lifestyle
 - Erbringung von Vertriebsdienstleistungen
- TV und Medien:
 - Erbringung von Leistungen, im Wesentlichen an Endkunden, im Bereich IPTV
 - Planung, Projektierung, Errichtung, Betrieb, Service sowie Vermarktung von broadcastnahen Lösungen für Geschäftskunden der Rundfunk- und Medienbranche
 - Erbringung von Leistungen im Bereich DVB-T2 an Endkunden
- Sonstige/Holding:
 - Erbringung von Portal-Dienstleistungen wie E-Commerce/Advertising-Leistungen (diese beinhalten im Wesentlichen das Angebot des Online-Shoppings und die Vermarktung von Werbeflächen auf Internetseiten), von Bezahldiensten für Endkunden sowie Angebot verschiedener digitaler Produkte und Unterhaltungsformate zum Download bzw. zur Anzeige und Nutzung auf mobilen Endgeräten

- Entwicklung von Kommunikationslösungen, EDV-Dienstleistungen und sonstigen Leistungen für Geschäftskunden
- Angebot schmalbandiger Sprachdienste (Call-by-Call, Preselection) und Datendienste
- Erbringung von Vertriebsdienstleistungen

Im Segment „Sonstige/Holding“ sind neben den operativen Tätigkeiten auch übrige Geschäftsaktivitäten zusammengefasst. Hierzu zählt im Wesentlichen die Holding-Tätigkeit der freenet AG (mit der Erbringung von Dienstleistungen innerhalb des Konzerns von Zentralbereichen wie zum Beispiel Recht, Personal und Finanzen), daneben aber auch nicht eindeutig den operativen Segmenten zuordenbare Bereiche. Die für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2021 berichteten Segmentumsatzerlöse in Höhe von 21,6 Millionen Euro (Vorjahr: 29,5 Millionen Euro) betreffen zu 22,0 Millionen Euro (Vorjahr: 29,9 Millionen Euro) die operativen Geschäftstätigkeiten und zu –0,4 Millionen Euro (Vorjahr: –0,4 Millionen Euro) die übrigen Geschäftsaktivitäten. Der für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2021 ausgewiesene Rohertrag von 12,6 Millionen Euro (Vorjahr: 22,3 Millionen Euro) entfällt zu 13,2 Millionen Euro (Vorjahr: 22,9 Millionen Euro) auf die operativen Tätigkeiten sowie zu –0,6 Millionen Euro (Vorjahr: –0,6 Millionen Euro) auf die übrigen Geschäftsaktivitäten. Das für das Segment „Sonstige/Holding“ in den ersten sechs Monaten 2021 ausgewiesene EBITDA von –7,9 Millionen Euro (Vorjahr: –5,1 Millionen Euro) wurde zu 5,0 Millionen Euro (Vorjahr: 7,0 Millionen Euro) mit den operativen Tätigkeiten sowie zu –12,9 Millionen Euro (Vorjahr: –12,1 Millionen Euro) mit den übrigen Geschäftsaktivitäten erzielt.

SEGMENTBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.091.885	133.478	13.646	0	1.239.009
Intersegmenterlöse	7.969	5.339	7.907	- 21.215	0
Umsatzerlöse gesamt	1.099.854	138.817	21.553	- 21.215	1.239.009
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 764.401	- 41.507	- 8.804	0	- 814.712
Intersegmentärer Materialaufwand	- 9.737	- 7.520	- 174	17.431	0
Materialaufwand gesamt	- 774.138	- 49.027	- 8.978	17.431	- 814.712
Segment-Rohertrag	325.716	89.790	12.575	- 3.784	424.297
Sonstige betriebliche Erträge	19.478	617	1.380	- 1.280	20.195
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.683	3.034	1.020	0	10.737
Personalaufwand	- 63.144	- 27.167	- 15.532	0	- 105.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 105.455	- 19.301	- 7.381	5.064	- 127.073
davon: Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 15.977	- 42	- 76	0	- 16.095
davon: ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 89.478	- 19.259	- 7.305	5.064	- 110.978
Gemeinkosten gesamt ¹	- 142.438	- 42.817	- 20.513	3.784	- 201.984
davon: intersegmentäre Verrechnung	- 3.560	- 378	154	3.784	
Segment-EBITDA	183.278	46.973	- 7.938	0	222.313
Abschreibungen und Wertminderungen					- 113.300
EBIT					109.013
Finanzergebnis					- 16.241
Ertragsteuern					- 10.253
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen					82.519
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären der freenet AG zuzurechnen ist					0
Konzernergebnis					82.519
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					91.806
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					- 9.287
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	12.413	5.050	1.935		19.398

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020 (ANGEPASST)

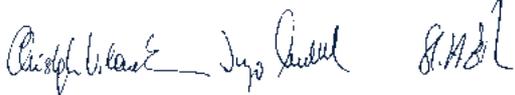
In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	1.128.286	121.200	21.494	0	1.270.980
Intersegmenterlöse	8.516	4.691	8.026	- 21.233	0
Umsatzerlöse gesamt	1.136.802	125.891	29.520	- 21.233	1.270.980
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 801.374	- 36.953	- 6.914	0	- 845.241
Intersegmentärer Materialaufwand	- 9.294	- 7.803	- 351	17.448	0
Materialaufwand gesamt	- 810.668	- 44.756	- 7.265	17.448	- 845.241
Segment-Rohrertrag	326.134	81.135	22.255	- 3.785	425.739
Sonstige betriebliche Erträge	23.795	469	1.637	- 1.861	24.040
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.876	2.328	850	0	9.054
Personalaufwand	- 63.950	- 29.749	- 18.683	0	- 112.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 109.248	- 17.715	- 11.192	5.646	- 132.509
davon: Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 19.974	- 453	- 96	0	- 20.523
davon: ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 89.274	- 17.262	- 11.096	5.646	- 111.986
Gemeinkosten gesamt ¹	- 143.527	- 44.667	- 27.388	3.785	- 211.797
davon intersegmentäre Verrechnung	- 3.517	- 478	210	3.785	
Segment-EBITDA	182.607	36.468	- 5.133	0	213.942
Abschreibungen und Wertminderungen					- 78.543
EBIT					135.399
Finanzergebnis					- 23.320
Ertragsteuern					- 13.789
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen					98.290
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären der freenet AG zuzurechnen ist					11.016
Konzernergebnis					109.306
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					112.412
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					- 3.106
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	10.006	5.843	1.447		17.296

¹ Die Gemeinkosten als Differenz von Rohrertrag und EBITDA enthalten die Positionen sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Büdelndorf, den 12. August 2021

freenet AG

Der Vorstand



Christoph Vilanek

Ingo Arnold

Stephan Esch



Antonius Fromme

Rickmann v. Platen

WEITERE INFORMA- TIONEN

WEITERE INFORMATIONEN

46 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter

47 | Glossar

48 | Finanzkalender

49 | Impressum und Kontakt

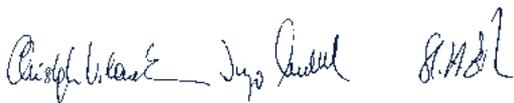
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Büdelisdorf, den 12. August 2021

freenet AG

Der Vorstand



Christoph Vilanek

Ingo Arnold

Stephan Esch



Antonius Fromme

Rickmann v. Platen

GLOSSAR

5G Fünfte Generation des Mobilfunks, die auf dem bestehenden Mobilfunkstandard LTE aufbaut.

Adjustierte Nettofinanzschulden Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) abzüglich Aktienbeteiligungen (siehe „Aktienbeteiligungen“).

Adjustierter Verschuldungsgrad Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden (siehe „adjustierte Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Aktienbeteiligungen Börsenwert der CECONOMY AG zum Stichtag. Der Börsenwert der CECONOMY AG ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses an der Frankfurter Börse mit den von der freenet Group an der CECONOMY AG gehaltenen Aktien (32.633.555 Stückaktien) zum jeweiligen Stichtag.

ARPU (Segment Mobilfunk) Abk., englisch: Average revenue per user, deutsch: Monatlicher Durchschnittsumsatz pro Kunde, d.h. das kundengruppenspezifische Nutzungsentgelt geteilt durch den durchschnittlichen Kundenbestand zum jeweiligen Stichtag.

EBIT Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

EBITDA EBIT (siehe „EBIT“) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen.

EBT Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote Verhältniszahl aus Eigenkapital und Bilanzsumme.

Ergebnis je Aktie Teil des erwirtschafteten Konzernüberschusses/-fehlbetrags, der auf eine Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem der Konzernüberschuss/-fehlbetrag durch den gewichteten Durchschnitt der emittierten Aktienzahl geteilt wird.

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Auszahlungen für Transaktionskosten aus Unternehmensverkäufen/-erwerben) verringert um CapEx (siehe „Nettoinvestitionen“) und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

freenet TV Abo-Kunden (RGU) RGU bedeutet „Revenue Generating Unit“, deutsch: umsatzgenerierender Kunde; bezieht sich auf aktive freenet TV Abo-Kunden.

Gemeinkosten Gemeinkosten beinhalten sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

IPTV Abk., englisch: Internet Protocol Television, deutsch: Übertragung von Fernsehprogrammen und Filmen mithilfe des Internetprotokolls. Im Gegensatz dazu stehen die Übertragungswege Kabelfernsehen, DVB-T2 oder Satellit.

Nettofinanzschulden Langfristige und kurzfristige Finanzschulden aus der Bilanz, abzüglich flüssiger Mittel und zuzüglich der Nettoleasingverbindlichkeiten.

Nettoinvestitionen (CapEx) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, abzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Nettoleasingverbindlichkeiten Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten aus der Bilanz abzüglich langfristige und kurzfristige Leasingforderungen.

No-Frills No-Frills-Tarife sind bewusst einfach strukturiert und beinhalten in der Regel kein subventioniertes Endgerät. Klassischerweise erfolgt der Vertrieb per Direktvertrieb (z.B. Online) und nicht über spezialisierte Filialen.

Postpaid Englische Bezeichnung für „am Monatsende“ also nachträglich abgerechnete Mobilfunkdienstleistungen (in der Regel 24-Monats-Verträge).

Prepaid Englische Bezeichnung für im Voraus bezahlte Mobilfunkdienstleistungen.

Rohertrag Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen.

Rohertragsmarge Verhältniszahl aus Rohertrag und Umsatzerlösen.

Verschuldungsfaktor Verhältnis der Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Verwässertes Ergebnis je Aktie Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern zustehenden Ergebnisses durch den um potenziell verwässernde Aktien erhöhten gewichteten durchschnittlichen Bestand im Umlauf befindlicher Aktien. Die Aktien der potenziell verwässernden Aktien ergibt sich aus der Differenz, der zum Bezugspreis bewerteten, potenziellen Stammaktien aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und der zum bezulegenden Wert emittierbaren Stammaktien.

waipu.tv Abo-Kunden Kunden, die einen der kostenpflichtigen Tarife abgeschlossen haben.

FINANZKALENDER

Datum	Event
4. November 2021	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 – 3. Quartal 2021

Termin versteht sich vorbehaltlich möglicher Änderungen.

Unsere Berichte finden Sie im Internet unter:
<http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen>

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Weitere aktuelle Informationen zur freenet Group und zur Aktie sind verfügbar
unter: www.freenet-group.de



Wenn Sie auf Ihrem Smartphone eine QR-Code-Erkennungssoftware installiert haben, gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Homepage der freenet Group.

IMPRESSUM UND KONTAKT

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: +49 (0) 43 31/69 10 00

freenet AG

Investor Relations & ESG
Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40/5 13 06 778
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

BERATUNG, KONZEPT & DESIGN

Silvester Group
www.silvestergroup.com

MOBILCOM-DEBITEL

KLARMOBIL.DE

GRAVIS

FREENET.DE

EXARING AG

MEDIA BROADCAST

FREENET ENERGY

THE CLOUD